

## Rehazentrum Neubau glänzt

Die Eröffnung ist planmäßig, der Bezug verzögert sich um einige Wochen. In festlichem Rahmen mit Prominenz aus Politik und Wirtschaft ging gestern eine der modernsten Rehakliniken Deutschlands in Clausthal-Zellerfeld an den Start. 50 Millionen Euro investierte die DRV Braunschweig-Hannover in den lichtdurchfluteten Neubau in einer der schönsten Landschaften Norddeutschlands.



Im Neubau des Rehazentrums Oberharz führt die DRV Braunschweig-Hannover die Indikationen Onkologie und Psychosomatik zusammen. Die Klinik Am Schwarzenbacher Teich bietet Platz für 280 Patienten und Therapieeinrichtungen nach neuestem Stand. Fotos: Bertram, Böhl, Ebeling



### Zellbach-Absenkung: Straße wird verengt

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Fahrhahnabsenkung im unteren Bereich der Straße Zellbach hat solche Ausmaße erreicht, dass die Fahrbahn an dieser Stelle in den nächsten Tagen verengt wird.

Nach einer verkehrsbehördliche Anordnung des Ordnungsamts beauftragte der Fachdienst Straßen und Verkehr nun den Baubetriebshof mit der halbseitigen Sperrung und Ausschilderung des Vorrangverkehrs aus Richtung Kreisel, hieß es am Freitag im Rathaus. Die Absenkung quer zur Fahrtrichtung wird auf einen Graben darunter zurückgeführt und stellt nach Überzeugung der Polizei eine zunehmende Gefahr für den Straßenverkehr dar, insbesondere für Zweiradfahrer.

### Ab Montag wird die Kreuzung gepflastert

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Samtgemeinde Oberharz weist darauf hin, dass im Rahmen der Straßenausbauarbeiten der Burgstätter Straße der Kreuzungsbereich Burgstätter Straße/Schulstraße wegen Pflasterarbeiten voraussichtlich von Montag bis Donnerstag, 14. Juli, voll gesperrt werden muss.

Auch ein Passieren des Bereiches für Fußgänger wird in dieser Zeit nicht möglich sein. Fußgänger können den gesperrten Bereich über die Rollstraße beziehungsweise von der Schulstraße aus über den Hartlebenweg umgehen.

### Drei Stunden im Tag der Feuerwehr

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Ihrem ersten öffentlichen Auftritt feiern die Löschmäuse der Feuerwehr Clausthal-Zellerfeld heute, Samstag, entgegen. Für den Tag der offenen Tür, der um 15 Uhr in der Feuerwache im Kaiser-Wilhelm-Schacht beginnt, haben sie fleißig geübt. Auch die Jugendfeuerwehr und die Höhenretter werden sich präsentieren. Kinderspiele und Löschübungen sind weitere Programmpunkte. Ganz Mutige nimmt Ortsbrandmeister Thomas Bremer mit auf eine Fahrt mit der Drehleiter. Natürlich ist auch für einen Imbiss gesorgt. Und die Frauen der Feuerwehrmänner bieten leckeren Kuchen an. Die Türen der Feuerwache schließen sich dann um 18 Uhr.

### WIR GRATULIEREN

Goldene Hochzeit feiern am morgigen Sonntag Norbert und Ilse Bonitz geb. Geithe aus Clausthal-Zellerfeld.

## Moderne Arche geht an den Start

Deutsche Rentenversicherung weiht Klinik am Schwarzenbacher Teich ein – 153 Arbeitsplätze gesichert

Von Bettina Ebeling

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Nach dreijähriger Bauzeit ist gestern die neue Klinik am Schwarzenbacher Teich an den Start gegangen. Ehrengast der feierlichen Schlüsselübergabe an Verwaltungsleiter Karl-Heinz Glatz und Chefarzt Dr. Johannes Teichmann war Niedersachsens Sozialministerin Aygül Özkan.

Die im Neubau geglückte Verbindung von Tradition und Moderne thematisierten alle Redner. Professor Michael Sommer, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Braunschweig-Hannover, erinnerte an die Wurzeln des Sozialversicherungssystems, das vor 750 Jahren mit dem bergmännischen „Büchsenpfennig“ hier seinen Anfang genommen habe. Für Ge-

genwart und Zukunft, vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, sei die vom Sozialministerium mitgetragene Entscheidung für den Neubau „ein Zeichen politischer Weitsicht“, denn die längere Erwerbstätigkeit der Menschen werde auch einen wachsenden Bedarf an Rehabilitationsangeboten auf allen Gebieten der Medizin bringen.

### Neue Therapien

Mit der Zusammenführung der Indikationen und der Neustrukturierung im Bereich der Psychosomatik nehme die DRV eine Vorreiterrolle ein, sagte Sommer. Die Therapie dieser Patienten sei besonders darauf ausgerichtet, sie zufrieden wieder ins Arbeitsleben zurückkehren zu lassen. Dafür seien spezielle, individuelle medizinisch-beruflich orientierte Trainingsprogramme entwickelt worden.

1899 war die „Heilstätte Schwar-



Übergabe: Chefarzt Dr. Johannes Teichmann (li.) und Verwaltungsleiter Karl-Heinz Glatz nehmen den symbolischen Schlüssel von Architekt Peter Görres entgegen.

zenbach“ eröffnet worden, ein Jahr zuvor das „Genesungshaus Erbprinzentanne“. Nach mehr als 112 Jahren schließe sich nun der Kreis, sagte Hans Espel, Vorsitzender des Bauausschusses im Vorstand der DRV. Er ließ den nicht immer hindernisfreien Bauablauf kurz Revue passieren, in dessen Verlauf kurzzeitig sogar „das Welterbe angezapft“ worden sei, wonach einiges Wasser aus dem Untergeschoss wieder in den Schwarzenbacher Teich zurückbefördert werden musste.

### Budget unterschritten

Nichtsdestotrotz konnten die ursprünglich geplanten Baukosten von 50 Millionen Euro unterschritten werden, verkündete Espel, „darauf sind wir stolz.“ Eine hochmoderne Klinik mit allen für die Rehabilitation notwendigen baulichen, medizintechnischen, energetischen und kommunikationstechnischen Aus-

stattungen sei geschaffen, „ich bin überzeugt, dass sich Patienten wie Mitarbeiter hier sehr wohlfühlen werden.“

Architekt Peter Görres (Göttingen) zog anhand des lichtdurchfluteten Gebäudes „in einer der schönsten Landschaften Norddeutschlands“ die Verbindung zum Begriff der „Arche“, der für Geborgenheit und menschliche Hilfe stehe. „Dieses Haus soll eine moderne Arche werden“, sagte er, die den Menschen die Zuversicht gebe, „dass die Gesellschaft nicht wegschaut“, wenn sie in Not seien.

Sozialministerin Aygül Özkan unterstrich die gesellschaftliche Bedeutung der neuen Einrichtung mit Zahlen aus dem Landeshaushalt, der pro Jahr 5,5 Milliarden Euro allein für Reha-Maßnahmen bereitstelle. „Für jeden in die Rehabilitation investierten Euro gewinnt die Volkswirtschaft schon heute fünf Euro wieder zurück“, sagte sie.



Wasser, Licht und Landschaftsblick: das Bewegungsbad.



Zur Seeseite sind die meisten Zimmer und der Speisesaal ausgerichtet.

### DATEN & FAKTEN

► Der rund 170 Meter lange Neubau des Rehazentrums Oberharz hat 280 Einzelzimmer. 153 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden darin pro Jahr etwa 4000 Patienten mit psychosomatischen und onkologischen Erkrankungen nach modernsten medizinischen Erkenntnissen behandeln und umsonst.  
 ► Zu den Funktionsbereichen gehören Massage- und Behand-

lungsräume, Tretbecken und ein großes Bewegungsbad, Gymnastikbereiche, medizinische Trainingstherapie und Wannenbäder sowie eine große Sporthalle.

► Der Grundstein war 2008 gelegt worden, Richtfest wurde im Herbst 2009 gefeiert. Auf rund 24000 Quadratmetern Grundfläche wurden 2000 Tonnen Stahl und 13000 Kubikmeter Beton verbaut, 1100 Fenster sorgen für viel Licht. Das Flach-

dach ist zum Teil begrünt, ein riesiges Dachfenster im Foyer öffnet den Blick zum Himmel.

► Am Bau sind rund 65 Firmen und weitere 40 Subunternehmen beteiligt. Obwohl drei strenge Winter in Folge den Baufortschritt behinderten, wurde das Gebäude termingerecht fertig; der Innenausbau jedoch noch nicht komplett. So verschiebt sich der Einzug der Patienten voraussichtlich auf Mitte August.

► Als letztes wird dann noch Altbau-Management gefragt sein. Die bisherigen Fachkliniken Erbprinzentanne (Onkologie) und Am Hasenbach (Psychosomatik) werden auf unterschiedliche Weise aufgegeben: Erstere soll so bald wie möglich verkauft, die andere – neben dem Neubau gelegen – vom Herbst an abgerissen werden, um einem Parkplatz zu weichen. bf

### GOSLARSCHER ZEITUNG

Amtliches Bekanntmachungsblatt  
 Redaktion und Geschäftsstelle  
 Adolph-Roemer-Straße 25  
 38678 Clausthal-Zellerfeld  
 Abo und Anzeigen  
 ☎ (053 23) 93 73-0  
 Redaktion Clausthal-Zellerfeld  
 Dieter Böhl (öh) ☎ (053 23) 93 73-10  
 Bettina Ebeling (bf) ☎ (053 23) 93 73-13  
 Abonnenten- und Leser-Service  
 ☎ (053 21) 333-444